

Ingeborg Bauer

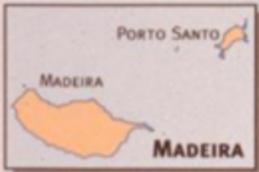


PORTUGAL - Lyrisches Kaleidoskop

Für Siegfried

Fotos: Siegfried und Ingeborg Bauer
Layout: Ingeborg Bauer

PORTUGAL



PORTUGAL - Lyrisches Kaleidoskop

Inhalt:

PORTUGAL 2005 - Gedanken zu einer Reise

Anreise im Flugzeug

Lissabon

Évora

Tomar

Batalha

Coimbra

Conimbriga

Wald von Buçaco

Guimarães

Braga

Citania de Briteiros

Porto

Alcobaça

Obidos

Meer bei Cascais

Sintra

Rückflug

PORTUGAL 2017 - Wandern in der Algarve

Vicentinische Küste:
Spitzenbesatz in Portugals Süden

Fels-Algarve

Serra de Monchique - Korkeichen

Im Tal der Arade

Silves

Sagres - Cabo de São Vicente

Westküste (Rota Vicentina)

Bordeira

Carrapateira

Odeceixe

Felsküste bei Lagos

Faro

Rückflug



Cabo São Vicentina - der westlichste Punkt Europas

PORTUGAL 2005 - Gedanken zu einer Reise

Anreise im Flugzeug

Vom Flugzeug aus wird die Landschaft zum Teppich nur die höchsten Gipfel ragen heraus unsere Stadt ist ihrer Hügelstruktur verlustig - die Steile wirkt abgeflacht und verändert die Perspektive: Häuser wie kleine Bausteine und in solcher Zahl, wie ich sie mir als Kind zum Spielen gewünscht hätte. Lauter kleine Steine, die die Topografie unserer Stadt ausmachen, gerastert und ähnlich wie die gleichen ungleichen Steinchen in Mosaiken, verwandt den portugiesischen Azulejos, die sich aneinanderreihen lassen zu einer Monotonie des Stetigen, die ohne das Einzelne nicht bestünde.

Den Mosaiken der bebauten Flächen folgt das Patchwork der Felder, die sich um die Verdichtungen von Häusern und Straßen gruppieren - schöne Muster auf dem Modell von Spinnennetzen beruhend, mit Flächen, die zunächst mit grünen

und ockerbraunen Tönen gefüllt sind,
bis das Gelb der Rapsfelder sich
alle andere Farbigkeit unterwirft.

Dann schließt sich der Vorhang,
wir sind über den Wolken
in einer Helligkeit von Blau,
die monochrom strukturlos
künstlich erscheint und kalt.



Lissabon

In Lissabon
dominieren zuweilen - anders als
in vom Islam beherrschten Ländern -
die Fenster, die hochgeschossenen Fassaden
schlaksig und schlank
mit farbig scharf umrissenen Augen, die
wie in heftig geschminkten Gesichtern,
diese betonen - und doch stehst du
vor blinden Scheiben, die deine Blicke
abperlen lassen wie tränenden Regen -
und die Träume ihrer Bewohner
bleiben dir fremd wie ihre Tränen.
Die hochgetürmten Fassaden
bewahren die Stille
trotz des Lärms in den Gassen.
Nur die flatternde Wäsche
kündet vom Alltag
der Menschen.

Lissabon - Eindrücke

Grell-leuchtend und üppig die Bougainvillea
über den hellen hohen Häuserzeilen.
Der Blick schweift hinauf
zur grünen Insel um das Kastell
und hinunter zum graublauen Tejo,
zur ihn in hohem Bogen umspannenden Brücke -
bei halb geschlossenen Augen
könntest du in den Booten die Karavellen
von einst wiedererkennen.

Talha Dourada

Die Kirche des Heiligen Rochus
erschlägt einen mit diesem
in Gold getauchten horror vacui -
die Hölzer Brasiliens in hochbarocke
Formen geschnitten, die das Holz
zu überwuchern, aus ihm zu quellen
scheinen wie die unzähligen
Kindchengesichter der Putti
aus dem üppig schwellenden
Gewand der Madonna, als
ginge es um die Fruchtbarkeit
einer archaischen Muttergöttin -
und dieses Gold, das dann
dem Armenhaus Portugal fehlte!